

Ogiuks Brautfahrt

befürchten; sie gehörten einfach zum traditionellen Zeremoniell.

Plötzlich wurden seine Träume von Glück und Liebe jäh unterbrochen. Ungefähr hundert Meter vor ihm tauchte ein glänzend schwarzer runder Kopf aus dem graubewegten Wasser auf und verschwand. Ogiuks Jagdgründe waren erreicht; nun hieß es: Vier Seehunde und damit Ada, oder — verzichten. Mit vorsichtigen, aber kraftvollen Streichen seines Paddels brachte er den Kajak näher an den Seehund heran. Dieser faulenzte jetzt mit abgewandtem Kopf auf der bewegten Oberfläche des Wassers, ohne Ahnung der drohenden Gefahr. Immer näher kam Ogiuk seinem Opfer. Da wandte sich der Seehund mit einem Ruck um; das Plätschern des vom Ruder abgleitenden Wassers hatte ihn stutzig gemacht. Mit Augen, die wie Jettknöpfe glänzten, starrte er stupide auf das sich rasch nähernde Gefährt. Es war klar: im nächsten Moment würde er tauchen.

Wie ein Blitz flog Ogiuks Harpune dem Seehund in die Seite. Gerade konnte der Jäger noch beobachten, wie sie sich tief in das Fleisch einbohrte; dann war sein Opfer verschwunden. Nur die schnell und schneller ablaufende Leine gab Zeugnis davon, daß das verwundete Tier in Todesangst tiefer und immer tiefer tauchte, als könne es so dem Verhängnis entrinnen. Endlich kam die Bewegung zum Stillstand. Nun hieß es aufpassen. Ogiuk nahm die Lanze zur Hand. Der kritische Moment war der, wo das vor Schmerzen sinnlose Tier auftauchte, um mit dem Rest seiner Kraft an seinem Todfeinde Rache zu nehmen.

Ganz plötzlich tauchte der Seehund aus den Fluten auf, kaum einen Meter von dem Kajak entfernt. Mit halbem Körper schoß er aus dem Wasser; Blut floß zwischen den geöffneten Kiefern hervor; die See ringsumher war rot von Blut. Es schien, als stünde das Tier auf seinem Schwanz; wie ein Pendel fuhr der Oberkörper durch die Luft. Nun war er ganz nahe am Boot; mit lautem Klatschen fiel der schwere Körper auf das Vorderdeck. Schon flog die Lanze und bohrte sich zitternd in den Schlund des Opfers. Im selben Augenblick schlug das Boot um, und Mann, Kajak und Seehund sausten in die unergründliche Tiefe.

„So ist Allek auch gestorben“, das war der erste Gedanke Ogiuks, während er in den grausig grünen Abgrund schoß. Aber — sterben? Wer dachte denn an Sterben? Gerade wollte er doch erst recht anfangen zu leben — mit Ada. Fort war die momentane Betäubung. Verzweifelt versuchte er, sich

von dem lastenden Körper zu befreien, der ihm Verderben brachte. Umsonst — ein Gewicht von vielen Tonnen zog ihn in die Tiefe. Ein Sausen und Dröhnen lag ihm im Ohr; die Lungen waren bis zum Bersten angespannt; jede Sekunde dünkte ihn Ewigkeiten. Immer tiefer ging die rasende Fahrt; wie lange schon? Niemals würde er wieder das Tageslicht schauen! Lebe wohl, Ada! Ach, dieses fürchterliche Gefühl des Erstickenmüssens! Oh, diese entsetzliche Kälte, die das Mark in den Knochen gefrieren ließ! Wo seid ihr, hilfreiche Wassergeister? Habe ich nicht das Amulett?

Da — nein, es war keine Täuschung; er stieg wirklich. Der Körper der Robbe war abgeglitten. Guter, freundlicher Geist, Dank! Wenn nur die Lungen nicht barsten; sie durften nicht — immer noch ein wenig mußte er die Luft anhalten — noch ein bißchen — noch ein ganz — ganz kleines bißchen... Nun wurde das Grün um ihn schon lichter — noch ein ganz winziges Augenblickchen die Luft anhalten ... immer heller wurde das Grün ... nun ... endlich.

Ein Jubelschrei wollte sich ihm über die Lippen drängen; nein — erst — atmen — atmen — ein Meer von Luft. Oh, dieses köstliche Gefühl, zu atmen, zu leben! Dank dir, Meergeist, der du dich meiner erbarmtest!

Noch aber war die Gefahr nicht vorüber. Kaum war der Jäger wieder seiner Sinne mächtig, da rauschte es heran, rasend, mit beängstigender Schnelle. Im Nu hatte Ogiuk die zweite Lanze frei; schon flog sie; dieses Mal hatte er richtig getroffen; direkt in den Kopf.

Als wäre er gegen eine unsichtbare Mauer angerannt, so plötzlich bäumte sich der Seehund auf, legte sich auf die Seite; einige Zuckungen — dann streckte er sich.

Mit einem gellenden Jubelschrei „Ada“ gab ihm Ogiuk mit seinem großen Hautmesser den Fang. Dann befestigte er mit stolzer Geschäftigkeit eine Schwimmblase an der Beute, teils um sie später wiederzufinden, teils um die Schwimmfähigkeit des toten Körpers zu erhöhen.

Numero zwei und drei machten Ogiuk verhältnismäßig wenig Mühe; es waren beides noch junge Tiere, arglos und noch nicht gewitzigt durch schlechte Erfahrungen. Dann aber gab es wieder einen harten Kampf. Das vierte Opfer war ein alter Herr, einer von jenen böartigen Einsiedlern, die selbst in der Gesellschaft von ihresgleichen ständig Streit und Kampf suchen. Klug gemacht durch vielleicht so manches Zusammentreffen mit den Menschen, ermüdete er den Jäger